



Evangelische Kirchengemeinde
Welper-Blankenstein

Unsere Gemeinde

Oktober / November 2020



Bibelausstellung
Hinweise zu Gottesdiensten
Orgelkonzert

Seite 5
Seite 11
Seite 12

Fromm!

Da schaut mir eines Tages aus der Samstagsausgabe des Stadtspiegels ein Foto unseres Pfarrers Uwe Crone entgegen. Er hatte sich über den amerikanischen Präsidenten Trump aufgeregt.

Und da steht – schon im Titel seines Beitrages – das Wort „fromm“. Ein Wort, das mir seit meiner Jugend Unbehagen bereite, ja, das ich fast suspekt fand. Ein Wort, mit dem ich nichts anzufangen wusste.

Ich vermute, dass es mit Menschen zusammen hing, die ihre Frömmigkeit in einer Weise vor sich hertrugen und salbungsvoll verbreiteten, die mich das Wort negativ besetzen ließen. Ausdrücklich möchte ich an dieser Stelle betonen, dass es sich nie um Pfarrerinnen und Pfarrer unserer Gemeinde handelte.

Das Wort war über Jahre bei mir überhaupt nicht präsent, bis es einmal bei der Fraueninitiative Henrichshütte fiel: „Anne, ich hätte nie gedacht, dass du so fromm bist!“ Da war es nun im Zusammenhang mit mir gefallen.

Und wie war ich „aufgeflogen“? Ich habe mich, sobald ich das vom Alter her reflektieren konnte, immer als bewusste Christin gesehen und damit auch nie hinter dem Berg gehalten. Selbstverständlich auch nicht bei der Fraueninitiative.



Da fiel auf, dass ich sonntagsmorgens bei unseren Mahnwachen verschwand, um zum Gottesdienst ins Paul-Gerhardt-Haus zu gehen, und ich berichten konnte, dass dort auch für unsere Sache gebetet wurde. Ein einflussvoller Nebeneffekt war, dass einer unserer damaligen Pfarrer, Fred Sobiech, mit den Altarblumen ankam.

Überhaupt war ich stolz auf meine engagierte Kirchengemeinde, die Veranstaltungen zum Thema Arbeit / Arbeitslosigkeit anbot, zu der auch Frauen meiner Gruppe kamen. Dass Teile der Initiative an einer ökumenischen Veranstaltung in

Dortmund und am Kirchentag 1989 in Berlin teilnahmen, fand ich toll.

Aber um auf das Wort „fromm“ zurückzukommen: der Duden zeigt eine Menge an Synonymen auf, die mir – mit Ausnahme der als abwertend bezeichneten – sehr gefallen: vom Glauben an Gott geprägt, glaubensstark ...

Und so komme ich nach so vielen Worten zu dem, was ich eigentlich sagen wollte: prima, dass ich durch den Artikel im Stadtspiegel angeregt wurde, mich mit diesem Wort zu beschäftigen.

Ich finde „fromm“ gar nicht mehr suspekt.

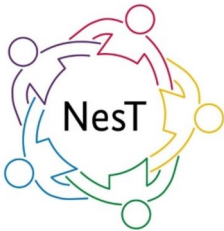
Ihre / Eure Anne Prinz

NesT im Kirchenkreis Hattingen Witten

Seit Dezember 2019 gibt es NesT im Kirchenkreis Hattingen Witten.

Neustart im Team stützt sich auf ehrenamtliches Engagement aus der Bevölkerung. Mentor*innen leisten eine menschliche Integration von besonders schutzbedürftigen Geflüchteten aus Erstaufnahmelagern und ermöglichen so eine nachhaltige Eingliederung in die Gesellschaft.

Im Februar des Jahres, also nur kurz vor Beginn unseres Corona-Erlebnisses, hat sich bereits ein Team rund um die Johannis-Kirchengemeinde in Witten einer geflüchteten Familie angenommen.



Wir fragten das Team aus „Jung“ und „Erfahren“, was sie motiviert und welche Erfahrungen sie bisher gemacht haben. „Es geht

überraschend schnell, dass einem Menschen, die Dir vor einem halben Jahr noch fremd waren, ans Herz wachsen“, beschreibt einer der Mentoren. Bei einem Gespräch mit der Mutter und dem ältesten Sohn kam die Frage auf, ob sie Angst hätten vor dem, was vor ihnen liegt. Die Antwort macht nachdenklich und ist doch voller Optimismus: „Die Angst liegt hinter uns. Vor uns liegt die Zukunft.“

Je fünf Personen schließen sich zu einem Team zusammen, erhalten eine eintägige Schulung und werden von kompetenten Ansprechpartnern auf ihrem Weg begleitet und unterstützt. Besondere Kenntnisse oder Erfahrungen sind nicht erforderlich.

Keine Zeit, Mentor zu werden?

Wenn Sie das Projekt unterstützen möchten, aber momentan keine Zeit haben, bitten wir Sie, für die Kosten des Flüchtlings-Projekts zu spenden:

Jeder Euro zählt!

Spendenkonto:

IBAN: DE76 3506 0190 2001 1260 00
BIC: GENODED1DKD

Verwendungszweck: „Spende NesT“

Bitte Postanschrift ebenfalls für Dank und Spendenquittung angeben.

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich an:

Dominik Brandt (Nestkoordinator)
01573 0942367
nest@kirche-hawi.de
www.kirche-hawi.de/nest



Code scannen & helfen

Unser Presbyterium – endlich eingeführt!

Obwohl schon länger bei der Arbeit sind die neuen Presbyterinnen und Presbyter unserer Gemeinde jetzt erst ganz offiziell in ihr Amt eingeführt worden. Und natürlich wurden auch die Ausgeschiedenen gebührend verabschiedet.

Eigentlich sollte der Gottesdienst am 22. März stattfinden, da war es wegen des Corona-Lockdowns nicht möglich. Am Sonntag, 16. August, aber war es soweit!

Der Gottesdienst fand bei sehr schönem Wetter im Freien vor dem Paul-Gerhardt-Haus statt. Es konnte gesungen werden, es gab ein Geschenk von der Landeskirche, und die Presbyterinnen und Presbyter wurden natürlich für ihr neues (bei einigen ist es aber auch ihr altes) Amt gesegnet.

Die Presbyterinnen und Presbyter leiten zusammen mit den Pfarrern

und Pfarrern die Gemeinde. Sie sind verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens und kümmern sich um Mitarbeitende und Finanzen: Das Presbyterium vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber. Da kann man Gottes Segen gut gebrauchen.

Das Presbyterium bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt – ob Pädagogik, Kreativität und Fantasie oder Organisationstalent und manches andere.

Wir sind froh, dass die Presbyterinnen und Presbyter diese Gaben in unser Gemeindeleben einbringen. Und wir sind erst recht froh, dass wir jetzt auch ein ordentlich in sein Amt eingeführtes Presbyterium haben!



Alte und neue Bibeln im Paul-Gerhardt-Haus

Einen kleinen Querschnitt seiner Sammlung stellt Erich Wiggers zur Zeit in der Vitrine im Eingangsbereich des Paul-Gerhardt-Hauses vor.

Erich Wiggers schreibt dazu:

Ich glaube, die alte zerlesene Bibel meiner Großeltern ist der Grund dafür gewesen, dass ich inzwischen 101 Bibeln aus alter und neuer Zeit, in unterschiedlichen Übersetzungen aus den Urtexten und Übertragungsversuchen in den gängigen Sprachgebrauch ihrer Zeit, teils mit Stichen und Bildern berühmter Maler, gesammelt habe. Darunter befinden sich viele prachtvolle und wie neu wirkende Ausgaben, etwa die in einem Schuber stehende Prachtausgabe der 1860 erschienenen Bibel mit Bildern von Schnoor von Carolsfeld, in der offenbar nie gelesen wurde, weil sie zu kostbar erschien.

Doch ich finde die zerlesenen, fast auseinanderfallenden Bibeln liebenswerter, sie scheinen eine „Seele“ zu haben, sie müssen von ihren Besitzern geliebt worden sein. Ich sehe sie darin lesend vor mir, in stets schwerer Zeit Trost und Hilfe suchend. In der Bibel der Großeltern von 1874 liegen unzählige Zettel mit Sprüchen, Bibel- und Liedtexten, die mit Bleistift darauf geschrieben sind und Zeitungsausschnitte, darunter auch die Todesanzeigen für drei ihrer Kinder vom 5. und 9. Juli 1901 sowie 28. Januar 1905.

Eine weitere Bibel in gleichartiger Verfassung aus einer Welperaner Familie gehört auch zu meinen „Schätzen“,

ebenso die uralte, riesige Bibel von 1670, die der sächsische Kurfürst Ernst, der dafür im Vorsatz ausgiebig gewürdigt wird, in der bibelarmen Zeit nach dem dreißigjährigen Krieg herausgegeben hat. Die außergewöhnlich große Bibel mit einer Unzahl von ganzseitigen Bildern von Gustav Doré von 1866 ist zweibändig.

Es blieb aber nicht bei meiner reinen Bibelsammlung. Alten und zum Teil prachtvollen Haus-, Andachts- und Predigtbüchern konnte ich ebenso wenig widerstehen wie Büchern über die Bibel und Büchern von und über Martin Luther, dessen prachtvoll gestaltete „Hauspostille“ mit Predigten „für alle Sonn- und Feiertage des Jahres“ ebenso zu den Werken gehört, die in der Vitrine im Eingangsbereich des Paul-Gerhardt-Hauses ausgestellt werden, wie das 1846 in der Schweiz erschienene Buch „Trost der armen Seelen“, das über deren Schicksal im Fegefeuer berichtet und vom zuständigen Bischof wegen seines salbungsvollen Textes gelobt wird.

Erich Wiggers



Erinnerung an das letzte Erntedankfest der Frauenhilfe

An einem Donnerstagnachmittag im Oktober vergangenen Jahres feierten wir Frauenhilfe-Schwestern das Erntedankfest im Paul-Gerhardt-Haus. An diesem Tag strahlten die Sonnenblumen der Tischdekoration mit der Sonne um die Wette. Verschiedenes Gemüse und Obst, wie Kürbisse, Kohl, Kartoffeln, Äpfel und anderes aus unserer Region schmückten den festlich gedeckten Tisch.

Unsere Pfarrerin Birgit Crone feierte nach einer Andacht mit uns das heilige Abendmahl. Das allein machte den Nachmittag zu etwas Besonderem. Wir hatten uns sehr darauf gefreut. Viele unserer Schwestern können nicht mehr an einem Abendmahl im



Gottesdienst teilnehmen. Wir dankten unserem Gott für alle seine Gaben im Gebet und mit fröhlichem Gesang.

Heitere und nachdenkliche Gedichte trugen zum Gelingen des Festes bei. Schmalzbrote und Cidre ließen wir uns dazu schmecken.

Ach, waren das Erntedankfest und die anderen Frauenhilfe-Nachmittage doch schön!

Nun haben wir uns wegen der Corona-Pandemie seit mehr als einem halben Jahr nicht mehr gesehen. Unsere vielen Telefongespräche sind ein Trost. Wir alle vermissen unsere Treffen im Paul-Gerhardt-Haus sehr. Persönliche Gespräche von Angesicht zu Angesicht sind eben nicht zu ersetzen.

Wir Frauenhilfs-Schwestern und unsere Lieben sind bisher von Covid-19 nicht betroffen. Wir werden uns in nicht allzu ferner Zeit wiedersehen. Daran glauben wir fest. Wir wissen, unser Leben, unsere Erwartungen und Wünsche sind bei unserem Gott in guten Händen. Wir vertrauen auf ihn. Dieses Vertrauen wünsche ich allen Menschen.

Sobald es wieder möglich ist, werde ich unsere Schwestern telefonisch zu einem Treffen im Paul-Gerhardt-Haus einladen. Die Frauen unserer Gemeinde lade ich dazu ein, die Frauenhilfe kennen zu lernen und – wenn die Corona-Pandemie es wieder zulässt – mit uns neue, schöne Erinnerungen zu sammeln.

Bis wir uns wiedersehen, halte Gott uns fest in seiner Hand!

Eure Petra Neumecke



Ein starkes Doppel

Ihre Geschäftsstelle & die Direkt-Filiale

Gute Beratung vor Ort und 50 Stunden zusätzlicher Service durch das Team unserer Direkt-Filiale.

Einfach anrufen!

Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr
☎ 02324 20 30

 Sparkasse
Hattingen



Aktiv für Ihre Gesundheit!

WESTFALEN

APOTHEKE

3x in Hattingen

kostenlose
Servicenummer

0800-6 78 8888

www.westfalenapotheke.de

Peter Schneider – Vivaldi und seine Töchter"

Vivaldi? Wer ist das? Muss man den kennen? Keiner kennt ihn – „nur der Deutsche Giovanni Sebastiano Bach, der die Partituren für Geige in Partituren für Orgel transponiert hat!“ So die Presse in der Mitte des 17. Jahrhunderts.

Vivaldi (1678-1741) arbeitet am „Ospedale della Pieta“ in Venedig – einem Haus für Waisenkinder, und zwar nur für Mädchen. Die begabtesten wählt er aus für den Chor und für Instrumente, gründet ein Orchester und tritt mit ihm erfolgreich auf. Nicht nur in Venedig, sondern europaweit, was zu der Zeit ein kompliziertes Unterfangen war.

Vivaldi – ein geweihter Priester – lebt mit Anna, seiner Primadonna und deren Schwester, zeitweilig unter einem Dach, was ihm den Unmut der Kirche einbringt. Er flieht nach Wien, wo er dann arm und einsam stirbt.

Michael Ballhaus, einer der begabtesten Regisseure der Republik, hatte sich mit Peter Schneider, dem Verfasser des Buches, einem ausgezeichneten Violinisten, zusammengetan, um über Vivaldi einen Film zu machen.

Daraus wurde nichts, weil der Regisseur 2017 starb. Beim Lesen jedoch – mit einer Vivaldi-CD im Hintergrund – entstehen Bilder von „Vivaldi und seinen Töchtern“. (gebunden 20 €)



DER KÜSTERLADEN



Der Buchladen in Blankenstein

Burgstr. 3, direkt neben der Kirche an der Burg

Wir bestellen jedes lieferbare Buch für Sie.

Geöffnet Di.-Sa. 15-18.00 Uhr Tel. 02324 32177



Ihr Ansprechpartner für:

- Gebrauchte Möbel, Elektrogeräte, Haushaltswaren, Lampen, Bilder und mehr
- Secondhand-Mode
- Geschenkartikel & Kinderspielzeug
- Haushaltsauflösung & Möbelspenden

Öffnungszeiten

Mo 13 - 18 Uhr | Di bis Fr 11 - 18 Uhr | Erster Sa im Monat 11 - 16 Uhr

Kaffee und Kuchen

Jeden Dienstag ab 14 Uhr und am verkaufsoffenen Samstag

Ein Projekt von HAZ Arbeit + Zukunft

Am Walzwerk 19 | 45527 Hattingen
 fon 02324 591100 | fax 02324 591255
 www.maeckmoebel.de



REWE



Besser einkaufen. Seit 1963.

Welper - Blankenstein - Buchholz

Altkleidersammlung für Bethel

Die Altkleidersammlung für Bethel findet in diesem Jahr vom **16.-21. November** statt. Bitte beachten: es ist uns aus Platzgründen leider nicht möglich, schon vorher Kleiderspenden anzunehmen. Bitte bringen Sie deshalb vor dem 16.11. noch keine Säcke ins Paul-Gerhardt-Haus!

Und noch eine Bitte: verwenden Sie keinen „Gelben Sack“, um ihre Kleidung zu verpacken. Diese Säcke reißen sofort kaputt, wenn man sie anfasst. Das macht das Verstauen sehr schwierig! Bethel-Säcke gibt es in den Gemeindehäusern. Für die Sammlung wird auf dem Parkplatz wieder ein Container aufgebaut!

Gemeinsam schaffen für einen guten Zweck! Einsatz am Außen- gelände am Paul-Gerhardt-Haus

Am **Samstag, 14.11., ist von 9:00-14:00 Uhr** ein Einsatz rund ums Paul-Gerhardt-Haus geplant, um Hecken und Sträucher zurückzuschneiden und das Gelände winterfest zu machen.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele dabei mithelfen. Für (heiße) Getränke und Verpflegung ist gesorgt. Bitte melden Sie sich, wenn Sie mithelfen können, bei den Pfarrerinnen / dem Pfarrer oder im Gemeindebüro.

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.



Sicherheit, so individuell wie Ihre Familie.

Der Johanniter-Hausnotruf.

- / 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- / Schnelle Hilfe auf Knopfdruck
- / Ab 75 Jahren empfohlen

Jetzt bestellen!
0800 32 33 800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf-testen

Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis 100 Euro Preisvorteil sichern!*

* Gültig vom 28.09.2020 bis 08.11.2020. Der Preisvorteil ergibt sich aus entfallender Anschlussgebühr und kostenlosem Probemonat.

Jubiläums-Konfirmation in Welper wird verschoben

Eigentlich wollten wir am **Sonntag, 8. November**, Konfirmationsjubiläum feiern mit denen, die in den Jahren 1969 / 1970 (Goldene Konfirmation) und 1959 / 1960 (Diamantene Konfirmation) im Paul-Gerhardt-Haus konfirmiert wurden.

Einen Gottesdienst mit diesem Personenkreis zu feiern wäre vielleicht noch möglich gewesen. Aber zu einem solchen Tag gehört ja immer auch das zwanglose Treffen und das Schwelgen in Erinnerungen. Dies aber, und vor allem ein gemeinsames Essen zu organisieren, das wäre in unseren Räumen unter Corona-Bedingen nicht möglich gewesen. Es versammeln sich zu einem solchen Anlass immer sehr viele Menschen.

So hat das Presbyterium in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Jubiläumskonfirmation auf das kommende Jahr zu verschieben. Diejenigen, die sich bereits angemeldet hatten, werden noch gesondert informiert. Ein konkreter Termin steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekanntgeben.



Ewigkeitssonntag

Am Toten- oder auch Ewigkeitssonntag denken wir gemeinsam an alle, die aus unserer Mitte im vergangenen Kirchenjahr verstorben sind. Besonders den Angehörigen möchten wir diesen Gottesdienst als Ort der Erinnerung und des Trostes anbieten.

Der Gottesdienst findet am **22. November 2020 um 10.30 Uhr** im Paul-Gerhardt-Haus statt.

Da in unserer Kirche die Platzzahl wegen Corona begrenzt ist, bitten wir Sie herzlich, sich für diesen Gottesdienst verbindlich anzumelden. Bitte geben Sie auch an, mit wievielen Personen Sie kommen werden. Familien können nämlich zusammen sitzen.

Anmeldung ist möglich per Mail: welper-blankenstein@kirche-hawi.de; telefonisch im Gemeindebüro: 60728; oder über die Homepage unserer Gemeinde: www.ekwb.de.

Erntedank – diesmal nicht auf dem Bauernhof

In diesem Jahr kann der Erntedankgottesdienst nicht wie sonst auf dem Bauernhof Oberdellmann stattfinden. Wir feiern aber trotzdem Erntedank: auf dem Außengelände des Paul-Gerhardt-Hauses, am **Sonntag, 04.10., 10:30 Uhr**. Bei schlechtem Wetter verlegen wir die Feier in die Kirche. Bitte unbedingt anmelden!

Bochumer Orgeltage zu Gast

In Kooperation mit der Blankensteiner Abendmusik spielt Ann-Helena Schlüter (Würzburg) im Rahmen der Bochumer Orgeltage Werke von Bach, Reinken, Mozart und Schlüter (Pandemie Dance, 2020). Ann-Helena Schlüter ist eine schwedisch-deutsche Konzertorganistin, Komponistin, Konzertpianistin. Sie ist Preisträgerin internationaler Musik- und Literaturwettbewerbe.



Kirche an der Burg, Blankenstein

Freitag, 23.10.2020

19:00 Uhr

Die Zahl der Teilnehmer*innen ist auf 30 beschränkt.

Das Programm dauert ca. 45 min. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.

Beschränkungen wegen Corona

Es gibt natürlich immer noch Einschränkungen aufgrund der Coronalage. Aber unser Presbyterium hat nach den gültigen Bestimmungen das, was möglich ist, möglich gemacht. Unser Presbyterium reagiert überhaupt immer sehr zeitnah darauf, wenn sich Vorgaben ändern.

Ein großer Dank geht von hier aus an alle Leiter*innen der Gruppen, die so einsichtig und vorsichtig sind in diesen unüberschaubaren Zeiten!

Gemeindegottesdienste

Im Paul-Gerhardt-Haus finden ja schon länger wieder Gottesdienste statt. In der Kirche an der Burg haben wir im September wieder mit ihnen angefangen. Hier ist die Teilnehmerszahl auf 30 erhöht worden.

Man meldet sich am besten online mit dem Formular auf der Homepage oder per Telefon im Gemeindebüro zum Gottesdienst an – aber bisher haben auch die, die spontan gekommen sind, alle noch einen Platz bekommen. Man desinfiziert sich die Hände, trägt bis zum Erreichen des Platzes eine Maske, auf das gemeinsame Singen wird verzichtet.

Advent und Weihnachten

Große Fragezeichen bestehen in diesen Tagen, wenn wir auf die kommende Adventszeit und die Weihnachtstage blicken. Sicher ist, dass vieles nicht so stattfinden kann, wie wir es bisher gewöhnt waren.

Auch darüber macht sich unser Presbyterium in diesen Tagen Gedanken.

Zero Waste

Weniger Müll, weniger Verschwendung

Zero Waste kommt aus dem Englischen und bedeutet übersetzt so viel wie „keine Verschwendung/kein Müll“. Es ist eine Art der Lebensführung, bei der, soweit möglich, keinerlei Müll verursacht wird. Im Alltag ist das allerdings für die meisten Menschen kaum umsetzbar. Trotzdem lohnt es sich, mal einen kritischen Blick auf den eigenen Müll zu werfen. An vielen Stellen lässt sich kostengünstig und unkompliziert, auch ohne Unverpacktladen, Müll sparen.

Plastik / Kosmetik

Das größte Müllproblem stellt Plastik dar. Plastik wird unter anderem aus dem begrenzten Rohstoff Erdöl hergestellt. Außerdem verrottet es nicht, sondern zerfällt zu Mikroplastik. Als solches gelangt es in die Meere, die Böden und sogar unsere Körper. Den Plastikmüll zu reduzieren ist also ein sinnvoller Anfang. Mikroplastik ist häufig in Kosmetikprodukten enthalten. Mit dem Blick auf die Inhaltsstoffe oder der kostenlosen App Codecheck kann man die Produkte überprüfen und Mikroplastik vermeiden. Viele Drogeriemärkte bieten außerdem bereits in Papier verpackte Kosmetikprodukte und Bambuszahnbürsten an. Auch Putzmittel kann man in Papier verpackt als Tabs erwerben, die man zuhause selbst in einer wiederverwendbaren Flasche mit Wasser auflöst.

Lebensmitteleinkauf

Auch beim Lebensmitteleinkauf kann man viel Müll einsparen. Den eigenen Beutel mitbringen und das Obst, Gemüse und Brot unverpackt einkaufen ist schon sehr beliebt. Bei einigen Produkten wie Nudeln lohnt es sich zu vergleichen: einige Marken haben ihre Verpackungen bereits müllärmer gestaltet. Außerdem lohnt es sich häufig, eher größere Packungen zu kaufen, bei denen dann auf weitere Verpackung der einzelnen Teile im Inhalt verzichtet wird.

Um Lebensmittelabfällen vorzubeugen, ist es sinnvoll, mit Einkaufszettel und vollem Magen einkaufen zu gehen und nur das zu kaufen, was wirklich benötigt wird. Wer gerne Lebensmittel vor dem Müll retten möchte, findet bei „Foodsharing“ und „Too Good To Go“ gute Möglichkeiten.

Einfach ausprobieren!

Beim Zero Waste geht es nicht unbedingt darum, absolut keinen Müll mehr zu generieren. Vielmehr geht es um das Bewusstsein für die eigene Verschwendung. Wenn Jede*r sich mit eigenen Möglichkeiten einbringt, können wir schon eine ganze Menge erreichen. Dabei gilt immer: das nachhaltigste Produkt ist das, was wir nicht kaufen. Jeder Einkauf kann ein Stimmzettel für weniger Müll sein und bewirkt etwas.



ökOLOGISCH

Umweltausschuss

www.kirche-hawi.de/umwelt

Karl-Heinz Gidaszewski	82 Jahre	Reiner Schlender	72 Jahre
Brigitte Guth	85 Jahre	Gerda Eichhorst	91 Jahre
Edelgard Trappe	84 Jahre	Brigitte Hauck	71 Jahre
Werner Stanko	88 Jahre	Jürgen Heckes	71 Jahre
Johannes Schäfer	71 Jahre	Elli Süßmann	90 Jahre
Eveline Schenck	71 Jahre	Udo Hommerich	80 Jahre
Wilfried Isenberg	72 Jahre	Petra Wanders	72 Jahre
Hildegard Nachtweih	84 Jahre	Gerda Hasenberg	88 Jahre
Hans-G. Schulte-Umberg	88 Jahre	Ursula Hirschberger	71 Jahre
Marianne Polzfuß	72 Jahre	Heidrun Fischer	75 Jahre
Monika Seidler	74 Jahre	Friedel Herzberg	75 Jahre
Marianne Hein	82 Jahre	Ingrid Berkermann	75 Jahre
Rudolf Ose	71 Jahre	Hanni Kleinhans	85 Jahre
Erika Riemann	76 Jahre		
Paul Kämper	85 Jahre		
Brunhilde Waldmann	85 Jahre		
Gisela Rietz	86 Jahre		
Heinz-Günter Radtke	80 Jahre		
Helmut Heil	99 Jahre		
Martin Knoth	72 Jahre		
Anna Popp	83 Jahre		
Norbert Biermann	75 Jahre		
Elisabeth König	81 Jahre		
Ingrid Jäger	82 Jahre		
Heinz Jankowski	86 Jahre		
Ingeburg Gailing	84 Jahre		
Ralf Stägemann	71 Jahre		
Rita Savic	72 Jahre		
Anna Naurath	86 Jahre		
Ilse Papenheim	84 Jahre		
Waltraud Mättner	85 Jahre		
Heinz-Walter Rinschede	75 Jahre		
Erika Wenner	81 Jahre		
Ingeborg Preuß	85 Jahre		
Heinz Scholz	79 Jahre		
Monika Büscher	72 Jahre		
Marlies Kilfitt	73 Jahre		
Inge Kursinski	85 Jahre		
Ivanka Elfert	71 Jahre		
Harald Wimmers	78 Jahre		
Reinhold Bernhardt	92 Jahre		
Günter Funda	88 Jahre		
Ruth Baumeister	91 Jahre		
Artur Schade	75 Jahre		
Helga Leitloff	84 Jahre		
Christel Schnelle	84 Jahre		
Heinz Jürgen Oberbeck	87 Jahre		



Alles Gute und Gottes Segen allen,
die im Oktober ihren Geburtstag
feiern!

Brunhilda Hommerich 83 Jahre
 Rudolf Herkströter 72 Jahre
 Elvira Wansing 79 Jahre
 Luise Pawellek 81 Jahre
 Eva Niedereichholz 86 Jahre
 Anneliese Dönnicke 89 Jahre
 Harry Pawellek 81 Jahre
 Erika Volkmann 81 Jahre
 Hans-Dieter Löwenstein 71 Jahre
 Valentina Steinhauer 74 Jahre
 Elvira Sahmel 87 Jahre
 Gisela Berg 91 Jahre
 Helmut Pitzer 71 Jahre
 Annelie Lukas 70 Jahre
 Ruth Franz 83 Jahre
 Marija Iwanskaja 73 Jahre
 Anita Koniarski 84 Jahre
 Werner Jahn 88 Jahre
 Magdalene Theisen 71 Jahre
 Elke Hirche 83 Jahre
 Erna Schwarz 88 Jahre
 Herbert Lehmann 74 Jahre
 Dr. Helmut Grimm 80 Jahre
 Herbert Halfter 76 Jahre
 Gerda Fischer-Kleine-
 Herzbruch 70 Jahre
 Günter Waldeyer 80 Jahre
 Helga Kowalski 81 Jahre
 Margit Künzel 81 Jahre
 Ursula Martens 71 Jahre
 Ursula Rau 77 Jahre
 Hans Höfer 87 Jahre
 Irmgard Kinnen 77 Jahre
 Siegrid Dimmers 83 Jahre
 Marlies Sommer 72 Jahre
 Elke Brauer 72 Jahre
 Erika Schmalenberg 79 Jahre
 Hans Bieda 82 Jahre
 Friedrich Kortmann 91 Jahre
 Jörg Hannemann 70 Jahre
 Renate Lahne 76 Jahre
 Dora Möller 81 Jahre
 Wolfgang Kurasinski 82 Jahre

Gunter Engel 70 Jahre
 Elfriede Peters 85 Jahre
 Gerd Döring 81 Jahre
 Lutz Hielscher 83 Jahre
 Christa Schröder 84 Jahre
 Erwin Lemke 86 Jahre
 Christel Pöttker 71 Jahre



Alles Gute und Gottes Segen allen,
 die im November ihren Geburtstag
 feiern!



Kinderkirche ist wieder am
Samstag, 10. Oktober 2020
 und am
Samstag, 28. November 2020

von **10:00-12:30 Uhr**
 im **Paul-Gerhardt-Haus!**

Wir haben einen Vormittags-Snack vorbereitet. Bring gern deine Freundinnen und Freunde mit!

Und die Corona-Schutzregeln werden natürlich beachtet! Bitte bring einen Mund-Nasen-Schutz mit!

Alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren sind uns herzlich willkommen – auch Vorschulkinder des Kindergartens!

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 der Kinderkirche*

Krippenspiel

Ein Krippenspiel in gewohnter Form wird es dieses Jahr wegen Corona voraussichtlich nicht geben. Also finden auch keine Proben statt. Leider!



Frauenhilfe im PGH

Bis auf Weiteres keine Treffen. Bei einer positiven Änderung werden die Frauen von der Leiterin persönlich informiert.

Kirchen-Café im PGH

Bis auf Weiteres kein Kirchen-Café.

Bibel-Gesprächskreis – Inspiration – im PGH / Alte Bücherei

Donnerstag 22.10. 20:15 Uhr

Donnerstag 19.11. 20:15 Uhr

Kirchenchor Welper

Bis auf Weiteres keine Chorprobe

Gospel Unlimited

Gospelchorprobe bei gutem Wetter vor dem PGH

**Beerdigungen**

Lina Osovec, geb. Worster	60 Jahre
Else Ullmann, geb. Hammacher	94 Jahre
Peter Kirchoff	50 Jahre
Irmtraud Nöthen	75 Jahre
Margarete Jenk, geb. Schürhoff	100 Jahre
Gustav Günzler	90 Jahre
Inge Blankenagel, geb. Vogelbruch	89 Jahre

Taufen

Lyah Horst
Philipp Cherouny



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Telefon 0800 - 111 0 111 (gebührenfrei)
Telefon 0800 - 111 0 222 (gebührenfrei)
www.telefonseelsorge.de (Chat + Mail)

Pfarrerin und Pfarrer

Birgit und Uwe Crone
 Rauendahlstr. 18
 Tel. 8 02 30
 cronebirgit@kirche-hawi.de
 croneuwe@kirche-hawi.de

PfarrerIn

Annette Krüger
 Rauendahlstr. 10, 58452 Witten
 Tel. 02302 - 399131
 kruegerannette@kirche-hawi.de

Gemeindehäuser

Paul-Gerhardt-Haus (PGH)
 Marxstr. 23, Welper
 Tel. 6 07 28

Neues Küsterhaus (NKH)
 Burgstr. 3, Blankenstein

Hausmeisterin / Vermietung

Martina Möllmann
 Paul-Gerhardt-Haus, Welper
 Marxstr. 23
 Tel. 0176 - 65667112
 Mo bis Fr 08:00 bis 10:45 Uhr

Küster / Vermietung

Karl Otto Meiswinkel
 Kirche an der Burg, Blankenstein
 Friedensstr. 11
 Hattingen
 Tel. 0157 - 30837817

Kirchenmusikerin

Heike Schröder, Rathenastr. 8
 heike@heisima.de

Gemeindebüro / Friedhofsverwaltung

Heike Schröder
 Paul-Gerhardt-Haus (PGH)
 Marxstr. 23, Welper
 Tel. 6 07 28
 welper-blankenstein@kirche-hawi.de

Öffnungszeiten

Mo	13 bis 16 Uhr
Di / Mi	09 bis 12 Uhr
Fr	09 bis 11 Uhr

Jugendbüro

Marxstr. 23
 Tina Schulte
 Tel. 0173 - 75 14 920
 tina.schulte@kirche-hawi.de

**Ev. Familienzentrum Arche Noah
Welper Blankenstein**

Silvia Mahle (Leitung)
 Standort Welper
 Friedhofsweg 10, Tel. 6 13 58
 Ev.Kiga.Welper@kirche-hawi.de

Standort Blankenstein
 Laubergasse 8, Tel. 3 27 63
 ArcheNoah@kirche-hawi.de

Friedhofsgärtner

Peter Höpken
 Rehnocken 19, 58456 Witten
 Tel. 02302 - 7 52 65

Küsterladen

Burgstr. 3, Blankenstein (NKH)
 Tel. 3 21 77
 Öffnungszeiten
 Di-Sa 15 bis 18 Uhr

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Welper-Blankenstein – www.ekwb.de
 Bankverbindung: Sparkasse Hattingen IBAN: DE30 4305 1040 0003 0006 50
 BIC: WELADED1HTG
 Redaktion: G. Blankenagel, U. Crone, F. Schumacher-Zöllner (verantw.),
 G. Zöllner, W. Stanko, westanko@gmail.com (Artikel und Beiträge)
 BlankenagelGabriele@Kirche-hawi.de (Allgemeines),
 Auflage: 2.750 Stück auf Umweltschutzpapier mit dem **Blauen Engel**
 Titelbild : Die Konfirmand*innen dieses Jahres
 Foto mit freundlicher Genehmigung des Fotostudios Lisa Manske



Gottesdienste im Oktober



Sonntag 04.10.	10:30 Uhr PGH Erntedankgottesdienst Open-Air (siehe Seite11)	Pfarrerin Birgit Crone
Samstag 10.10.	10:00 Uhr PGH Kinderkirche	Pfarrer Uwe Crone & Team
Sonntag 11.10.	10:30 Uhr PGH Gottesdienst	Pfarrerin Annette Krüger
Sonntag 18.10.	10:30 Uhr Kirche Blankenstein Gottesdienst	Pfarrer Uwe Crone
Sonntag 25.10.	10:30 Uhr PGH Gottesdienst	Pfarrerin Annette Krüger
Samstag 31.10.	18:00 Uhr St. Georg Gemeinsamer Hattinger Gottesdienst zum Reformationsfest	

Ob der Gottesdienst im Altenheim und der Kleinkindergottesdienst stattfinden können, ist zur Zeit noch nicht klar. Es wird über die Internetseite bekanntgegeben.

Monatsspruch Oktober 2020

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Jeremia 29, 7

Gottesdienste im November



Samstag 01.11.	10:30 Uhr Kirche Blankenstein Gottesdienst	Pfarrer Uwe Crone
Sonntag 08.11.	10:30 Uhr PGH Gottesdienst	Pfarrerin Annette Krüger
Sonntag 15.11.	10:30 Kirche Blankenstein Gottesdienst	Pfarrer Uwe Crone
Sonntag 22.11.	10:30 Uhr PGH Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen	Pfarrerin Annette Krüger
Samstag 28.11.	10:00 PGH Kinderkirche	Pfarrer Uwe Crone & Team
Sonntag 29.11.	10:30 Uhr PGH Gottesdienst	Pfarrer Uwe Crone

Ob der Gottesdienst im Altenheim und der Kleinkindergottesdienst stattfinden können, ist zur Zeit noch nicht klar. Es wird über die Internetseite bekanntgegeben.

Monatsspruch November 2020

Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.

Jeremia 31, 9
